

ist unmerklich, tiefer die ins Regnitz- und Maingebiet, doch auch hier so schwach, daß man, was schon Karl der Große im Sinne hatte, Donau und Main durch einen Kanal verbunden hat; er zieht durch die Gegend von Neumarkt, dessen Stehhöhe (390 m.) die von Regensburg und Nürnberg nur um 50 m. Fuß übersteigt. Der ganze Höhenzug ist arm an Gipfeln (Poppberg bei Kasl 666 m.) und endigt mit der grotesk geformten, keilförmigen Spitze des Staffelsteines 564 m. bei Lichtenfels. Mittlere Höhe des Zuges 500 m. Merkwürdig sind die Durchbruchstellen der Wernitz und namentlich der Altmühl, wo der berühmte Lithographiestein von Solnhofen gefunden wird. Die Wasserscheide zwischen Regnitz und Tauber bildet die Frankenhöhe; davon im nächsten §.

§. 9. Steigerwald und Altbuch.

Von der obern fränkischen Saale ziehen bis zum Kessel von Bamberg die Haßberge. Ihnen gegenüber erhebt sich, umflossen von Regnitz und Main, in Gestalt eines niederen Gebirges der Steigerwald, von welchem mehrere Flüsschen des Namens Ebrach zur Regnitz fließen. Hoh: Punkte sind der Zabelstein (NW.-Ecke), der Schwabenberg 715 m., von welchem schöne Aussicht in das Mainthal, der Frankenberg (SW.-Ecke). Die Abdachung gegen die Regnitz erfolgt allmählich, kürzer und tiefer ist die zum Main. — Vom Steigerwald zieht nach SSW. ein kaum bemerkbarer flacher, breitschichtiger Höhenrücken (Frankenhöhe, fränkische Terrasse, fränkischer Landrücken), von welchem zwischen dem Schillingsfürster Wald und dem Wildbade Burgbernheim verschiedene Flüsse abrinnen: Aisch zur Regnitz, fränkische Regat, Quellfluß der Regnitz, Altmühl und Wernitz zur Donau, Tauber zum Main. Zu dieser waldbreichen Höhe gehört auch der isolirte Rücken des Hesselberges 681 m. an der Wernitz.

Da die äußerste SW.-Ecke unserer Karte noch das Altbuch enthält, so dürfen wir es hier nicht übergehen. Ungefähr parallel mit der Jagt fließt links der Kocher zum Neckar. Dem Ursprung beider Flüsse gegenüber liegen die Quellen der Egge und Brenz, die zur Donau ablaufen. Das bewaldete plateauartige, circa 617 m. hohe Gebirg, worin alle 4 entstehen, heißt im östlichen Theile H ä r t f e l d, im westlichen, durch den Kocher- und Brenzeinschnitt von jenem geschieden, Altbuch, wenig über 5 Meilen lang und breit und hauptsächlich Jurakalk. Es sendet seine Aeste zwischen diesen Flüssen kürzer ins Donaugebiet, weitergestreckt ins Neckargebiet. Der steinige Boden der Gebirgsthäler erlaubt nur Haferbau, dagegen gedeiht unten trefflicher Flach und Hopfen. Die größte Kuppe im Hürtfeld ist der Braunberg 726 m., im Altbuch der Kocherberg, 755 m., der hohe Rechberg, 716 m., mit 2 durch eine Brücke verbundenen Gipfeln, und der hohe Staußen bei Göppingen, 690 m., der „auf dem königlichen Gipfel fah'n der Hohenstaufen alte Stammberg trug.“